Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 57 — Halver, Dienstag, 9. März 1954 — 1954

Vorbereitung der japanischen Wiederbewaffnung

Sicherheitspakt USA-Japan unterzeichnet

Weitere Verträge über Lieferung von Lebensmitteln und Investitionen - Japanische Bevölkerung zurückhaltend

dmt. **Tokio**, 8. März

Japan und die USA unterzeichneten am Montag in Tokio einen Sicherheitspakt, der amerikanische Hilfeleistungen bei der Wiederbewaffnung Japans vorsieht. Japan soll, wie es in dem veröffentlichten Kommuniqué heißt, die Möglichkeit haben, sich selbst zu verteidigen. Wahrscheinlich wird eine Ratifizierung des Sicherheitspaktes eine Revision der japanischen Verfassung notwendig machen. Außer dem Verteidigungspakt wurden noch drei weitere Abkommen geschlossen, die die Lieferung überschüssiger amerikanischer Agrarprodukte und private USA-Investitionen bei der Wiederaufrüstung Japans vorsehen.

In der Präambel des im Rahmen der UNO-Charta abgeschlossenen Paktes wird betont, daß die Wiederaufrüstung Japans ausschließlich der Verteidigung und nicht irgendwelchen Angriffszwecken dienen soll. Japan ist nach achtmonatigen, teilweise sehr schwierigen Verhandlungen mit den USA übereingekommen, seine gegenwärtig 120 000 Mann zählenden Streitkräfte noch in diesem Jahr um 40 000 Mann und in den nächsten Jahren um weitere 30 000 Mann zu verstärken, damit die amerikanischen Truppen in Japan abgelöst werden können. Die USA verpflichten sich, zur Verstärkung der japanischen Truppen kostenlos Waffen zu liefern und Off-Shore-Aufträge in Höhe von etwa 100 Millionen Dollar an Japan zu vergeben. Andererseits muß Japan etwa 990 000 Dollar zum Unterhalt amerikanischer Militärberater aufbringen, die beim Wiederaufbau der japanischen Truppen helfen sollen.

Das Sicherheitsabkommen wird erst nach seiner Ratifizierung durch Japan in Kraft treten. Politische Beobachter in Tokio sind der Ansicht, daß die Mehrheit des japanischen Volkes die Aufgabe der in der Verfassung verankerten Neutralität bedauert. Als Beweis dafür wird auch die Hartnäckigkeit der Verhandlungsführung angesehen, mit der sich die japanischen Vertreter weigerten, die Streitkräfte in dem von Amerika gewünschten Maße zu erhöhen. Während die Sozialisten und die Gewerkschaften entschlossene Gegner dieses Abkommens sind und mit drohendem Zeigefinger auf die Gefahr der Wiederkehr einer „Militärclique" verweisen, sieht die konservative Mehrheit im japanischen Parlament diesen Verteidigungspakt als ein notwendiges Uebel an, da Japan eben nicht neutral bleiben könne. Außerdem erwartet man im Zusammenhang mit der Wiederaufrüstung einen wirtschaftlichen Aufschwung des Landes.

Nagib hat wieder die Macht

Ueberraschende Beschlüsse des Kabinetts — Auch der Revolutionsrat beugte sich

dmt. **Kairo**, 9. März

In der Nacht zum Montag ist der ägyptische Staatspräsident General Nagib, dem nach einer Erklärung des Informationsministers Salem erst vor zwei Tagen alle Machtbefugnisse genommen waren, nach einer Sitzung des Kabinetts und einem Beschluß des Revolutionsrates wieder in alle früher von ihm bekleideten Aemter, und zwar in das des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Revolutionsrats, eingesetzt worden. Oberst Nasser wurde wieder stellvertretender Ministerpräsident.

Dieser erneute Wechsel in der Macht hat in Kairo wie in ausländischen Hauptstädten Ueberraschung hervorgerufen. In einer ersten Erklärung sprach General Nagib die Hoffnung aus, daß sein Land bald eine Verfassung erhalten werde. Auch versprach er, in aller Kürze Parlamentswahlen stattfinden zu lassen.

Die Zusammensetzung des Revolutionsrates und des Kabinetts entspricht jetzt wieder derjenigen vor dem Sturz Nagibs am 24. Februar. Nach der Sitzung des Revolutionsrates wurde ein Kommuniqué veröffentlicht, in dem es heißt: „Die am 5. März vom Revolutionsrat abgegebene Erklärung über die Abhaltung freier Wahlen für eine Verfassunggebende Versammlung wird von der neuen Entwicklung nicht berührt. Die jüngste Krise ist beendet. Die Bevölkerung wird aufgefordert, sich angesichts der mächtigen Feinde zusammenzuschließen."

Paris erwartet die Vorschläge Adenauers

Kanzler vier Stunden in Paris — Man glaubt an endgültige Saar-Regelung

hh. **Paris**, 8. März

Bundeskanzler Dr. Adenauer wird am Dienstagmorgen um 9 Uhr in Paris eintreffen und sofort eine Besprechung mit dem französischen Außenminister Bidault und später auch mit Ministerpräsident Laniel über die Saar-Regelung haben. Um 13 Uhr fliegt Adenauer zu seinem Staatsbesuch nach Griechenland weiter. Ihn begleitet privatim Prinz Ernst August von Hannover, der in Athen seine Schwester Friederike, die Königin von Griechenland, besuchen wird.

Die Pariser Vorbesprechungen für das Treffen Adenauers mit Bidault und Laniel werden gekennzeichnet von den Anstrengungen, die alle Verfechter der EVG machen, um eine gemeinsame Linie für die kommenden Kämpfe mit der Opposition zu finden. Bidaults Ausgangsstellung, so wie sie sich in Paris bietet, ist begrenzt durch seine Zusage an Dulles auf der Berliner Konferenz, er werde die Ratifizierung des EVG-Vertrages durch die Nationalversammlung bis Ostern durchsetzen, wenn Dulles der Fünferkonferenz zustimme. Dies geschah, und Bidault konnte der Kammer berichten, er habe Dulles eine wichtige Konzession abgerungen. Im Augenblick des Adenauerschen Angebots für einen Besuch in Paris kabelte Dulles dem Quai d'Orsay, daß die Ratifizierung vor Ostern „lebenswichtig" sei. Bidault wird nun im Angesicht Adenauers entscheiden müssen, ob er in der Lage ist, die Ratifizierungsdebatte zu erzwingen.

Adenauer, so erwartet man, wird dabei sein Möglichstes tun, um ihm eine positive Entscheidung zu erleichtern. Was auch immer der Kanzler vorschlagen wird, Paris erwartet, daß er diesmal versuchen wird, eine endgültige Regelung vorzuzeichnen, die die Lösung des Saar-Konflikts bis Ostern erlaubt. Zum ersten Mal, so glaubt man in Paris, besteht auf beiden Seiten der wirkliche Wille, zum gütlichen Ende zu kommen. Bidault, so erwartet man, wird nach der Konferenz mit dem Bundeskanzler dem Parlament die Erfüllung der einen der aufgestellten Vorbedingungen für die EVG, die Regelung der Saarfrage, melden können.

Dr. Jänicke Botschafter beim Heiligen Stuhl

Kommunalpolitiker und Diplomat - Wird Bayern einen eigenen Gesandten ernennen?

wl. **Bonn**, 8. März

Die Bundesregierung hat am Montag den bisherigen deutschen Botschafter in Pakistan, Dr. Wolfgang Jänicke, zum Botschafter beim Heiligen Stuhl ernannt. Die Zustimmung des Vatikans ist bereits erteilt worden.

Mit der Ernennung des Protestanten Jänicke zum Botschafter am Heiligen Stuhl ist ein jahrelanger Streit um die Besetzung dieses Postens beendet. Der Streit ging vor allem um die Frage, ob — entsprechend der alten preußisch-deutschen Tradition — ein Protestant oder aber ein Katholik die Vertretung der deutschen Interessen beim Vatikan übernehmen solle. Man hat sich nach langem Zögern für die traditionelle Lösung entschieden, hält es aber in Bonn für möglich, daß Bayern aus „Protest" gegen die Ernennung eines Protestanten seinerseits einen eigenen Gesandten beim Vatikan ernennen wird, wozu die Möglichkeit durch das alte bayrische Konkordat besteht. Zum Ersten Botschaftssekretär der deutschen Botschaft beim Vatikan ist der Vortragende Legationsrat Dr. Rudolf Salat, ein Katholik, vorgesehen.

Der heute 72jährige Wolfgang Jänicke hat als Kommunalbeamter und Diplomat im Laufe seiner Tätigkeit in Europa und Asien ein hohes Maß an Wissen, Tatkraft und besonderem Einfühlungsvermögen bewiesen. Jänicke wurde 1881 als Sohn des Bürgermeisters in Breslau geboren, ging 1913 als Bürgermeister nach Elbing und kehrte nach Ende des Ersten Weltkrieges als Regierungspräsident nach Breslau zurück. Er stellte sich dann als Reichs- und Staatskommissar zur Ausführung der Bestimmungen des Versailler Vertrages in Posen und Schlesien zur Verfügung. Als Regierungspräsident von Breslau packte er die Nachkriegsprobleme mit Geschick und Energie an. 1928 entsandte ihn die Reichsregierung mit wirtschaftlichen Sonderaufträgen für ein Jahr nach Indien. Nachdem ihn die National-



sozialisten seiner Aemter enthoben hatten, entsannen sich die Experten des Völkerbundes in Genf der besonderen Qualitäten, die Jänicke schon früher bewiesen hatte, und sandten ihn als Berater Marschall Tschiangkaischeks nach China, um dort Verwaltungsreformen durchzuführen.

In den letzten Jahren des Dritten Reiches lebte Dr. Jänicke zurückgezogen in Oberbayern, wurde in den Umsturztagen 1945 noch schwer verwundet und stellte dann wieder seine Dienste als Staatskommissar für das bayrische Flüchtlingswesen zur Verfügung, als die endlosen Trecks sudetendeutscher Heimatvertriebener hungrig, wohnungssuchend und ohne Hoffnung nach Bayern kamen. Ihnen und den Displaced Persons widmete sich Jänicke bis 1950. Zwei Jahre später berief ihn die Bundesregierung als deutschen Botschafter nach Pakistan, jenem Land, das sich seit Jahren, ähnlich wie Deutschland, einem gewaltigen Flüchtlingsproblem gegenübersieht.

In letzter Minute

Als am Dienstagmorgen die ersten Endergebnisse der zweitägigen Reichstagswahlen in Finnland zu übersehen waren, ergab sich, daß die Rechtsparteien 103 und die Linksparteien nur 97 Sitze errungen haben. Im bisherigen Reichstag war das Verhältnis 104:96. Die Sitze verteilen sich wie folgt: Sozialdemokraten 54 (1951: 53), Bauernpartei 53 (51), Volksdemokraten 43 (43), Konservative 24 (28), Schwedische Volkspartei 13 (15) und Finnische Volkspartei 13 (10). Die Wahlbeteiligung betrug rund 77 Prozent.

Die Nachricht von der Ernennung des Botschafters der Bundesrepublik beim Heiligen Stuhl, Wolfgang Jänicke, wurde am Montag im Vatikan mit Befriedigung aufgenommen. In der Vatikanstadt wurde betont, die Bundesregierung konkretisiere jetzt die Beziehungen zum Vatikan, die offiziell bereits seit dem 4. April 1951 bestanden. Damals habe der Vatikan die diplomatischen Beziehungen zur Bundesrepublik als erste ausländische Macht aufgenommen.

Das Landesverwaltungsgericht von Rheinland-Pfalz hat festgestellt, daß die Beamtenverhältnisse in Rheinland-Pfalz auch über den 8. Mai 1945 hinaus aufrechterhalten geblieben sind. Mit diesem Urteil widerspricht das Landesverwaltungsgericht dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 17. Dezember 1953. Das Bundesgericht hatte darin die Auffassung vertreten, daß sämtliche Beamtenverhältnisse mit dem Tage der deutschen Kapitulation erloschen seien.

Das Bundesfinanzministerium hat jetzt entschieden, daß die auf Helgoland geborgenen Bombenblindgänger, die nach Schleswig-Holstein gebracht werden, nicht als „Auslandsware" zu betrachten und daher nicht zollpflichtig sind.



„Wachablösung" bei der FDP

Der Wiesbadener Parteitag der FDP wählte Dr. Dehler (links) als Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Blücher. (Foto: dpa)

„Das Verfahren wird eingestellt"

Merkwürdige Dinge gehen bei uns in Deutschland vor sich. Da wurde am 25. Juni 1945 der frühere Wehrmachtsangehörige Heinrich Grau aus Höchstadt (Aisch), der schon 1943 als Schwerkranker aus der Wehrmacht entlassen worden war, vom CIC verhaftet. Er kam in das „Kriegsverbrecher"-Lager Hammelburg. Ohne bis dahin zu wissen, warum. Nach neun Monaten wurde er zum ersten Male verhört. Bei diesem Verhör wurde ihm ein Briefbogen vorgelegt, auf dem der damalige kommissarische Bürgermeister seiner Heimatgemeinde, Kellermann, mit seiner Unterschrift bestätigt hatte, „daß Heinrich Grau im Jahre 1943-44 HJ-Bannführer gewesen ist".

Tatsache ist, daß Heinrich Grau niemals Bannführer war, sondern nur einmal drei Monate lang eine HJ-Gefolgschaft von 20 Jungen vertretungsweise für einen eingezogenen Kameraden geführt hat. Am 27. Juli 1946 wurde dann Heinrich Grau entlassen, um 50 Pfund abgemagert und mit einem Nervenleiden. „Sie waren verkauft worden!" bestätigte ihm der ihn entlassende amerikanische Beamte.

Dann strengte Heinrichs Vater einen Prozeß an. Gegen Bürgermeister Kellermann: „Wegen Denunziation und Freiheitsberaubung". Kellermann wurde verurteilt. Aber im Berufungsverfahren stellte sich das Landgericht Bamberg auf den Standpunkt, Kellermann habe als Bürgermeister gehandelt, deshalb müsse die Stadt verklagt werden. Das geschah denn auch. Und diesmal sagte in der Verhandlung der einstige CIC-Beamte, der Heinrich Grau mitverhaftet hatte, aus: „Ohne die Bestätigung des Bürgermeisters wäre Grau kein Haar gekrümmt worden. Grau wurde damals glatt verkauft."

Da nun geschah das Unglaubliche und Empörende: die Dienststelle des zuständigen amerikanischen Besatzungsgenerals Cousel griff ein und entschied: „Ein deutsches Gericht ist für diesen Fall nicht zuständig. Das Verfahren wird eingestellt." Außerdem bekam Heinrich Grau noch die Prozeßkosten in Höhe von rund 8000 DM aufgehängt.

So bleibt das schon festgestellte Unrecht bestehen. Bürgermeister Kellermann reibt sich die Hände und Heinrich Grau kann sehen, wo er bleibt. Und dies nur infolge des einseitigen Machtspruches eines amerikanischen Generals. Uns will scheinen, als habe General Cousel gerade in diesem Augenblick mit seinem Veto mehr zerstört als zehn Eisenhower-Reden und hundert Lobeshymnen auf Deutschland in amerikanischen Blättern wieder gutmachen können. (PvB)

Als ich heute . .

in ein kleines Café kam, um bei einem Gläschen Wein dem Spätnachmittag ein sinnendes Verweilen zu schenken„ da umfing mich eine trostreiche Stille, die ich eigentlich gar nicht mehr gewohnt war. Gewöhnlich flutet einem ja schon beim Eintritt in ein Café oder in ein Gasthaus Radiomusik entgegen, oder es werden Schallplatten aufgelegt, oder ein Dauerplattenspieler zeigt sein ganzes raffiniertes technisches Können der Unterhaltung. Die Stille war wohltuend und ich konnte richtig träumen, ohne gestört zu werden.

Als die Kellnerin kam, fragte ich so beiläufig: „Sie haben doch sonst immer Musik zu dieser Stunde, ist der Apparat gestört?" Die Kellnerin entgegnete schnell: „Wollen Sie Musik haben, ich melde es gleich dem Chef!" Noch bevor ich abgewehrt hatte, da ich wirklich kein Interesse an einer Störung hatte, kam der Besitzer des Cafés selbst an meinen Tisch. „Nett, daß heute keine Musik ertönt", sagte ich. „Wirklich?" sagte der Besitzer. „Ich glaubte schon, auch Sie wären für Musik. Nun bin ich aber froh, daß doch auch Sie dafür sind, daß wir die Stille wieder einführen!"

Dann erzählte der Besitzer, daß er das stundenlange Radiogetöse nicht mehr hören konnte und er erzählte von der Stille, die früher einmal in dem Café geherrscht hatte. „Und so dachte ich mir", erzählte der Besitzer weiter, „die Stille müßte man ja wieder herbeiholen können. So habe ich denn meinen Plattenspieler abgebaut und das Radio, zum Schrecken vieler, aus dem Lokal geschafft. Nicht einmal die Versuchung überkommt mich, das Radio wieder hereinzuholen.

Und meine Gäste? Die sind über die Ruhe ganz erstaunt. Sie wußten gar nicht mehr, wie eine richtige fortwährende Stille beruhigen kann." Und ich? Ich gehe immer in das Café ohne Musik. Es hat seine Vorzüge. Suchen Sie auch einmal so eine Oase im Lärm der Zeit.

Herold

Halver

Arbeitszeit-Kontrollbuch nicht vergessen!

Es kommt immer wieder vor, daß Kraftfahrer ohne ihr Arbeitszeit-Kontrollbuch angetroffen werden. Der Arbeitgeber ist dafür verantwortlich, daß das Buch, welches der Ueberwachung der Arbeitszeit der Kraftfahrer dient, ordnungsgemäß geführt und vom Fahrer mitgeführt wird. Das beruht auf einer Verordnung aus dem Jahre 1939. Deshalb hört man vor Gericht auch immer die Entschuldigung, man habe die Verordnung nicht gekannt, oder man habe geglaubt, daß sie nicht mehr in Kraft sei. Solche Unkenntnis wird aber von den Gerichten nicht als Entschuldigung anerkannt.

Aus dem katholischen Frauen- und Mütterverein

Am Donnerstag, dem 11. 3., findet abends um 20 Uhr im Pfarrsälchen für die Frauen und Mütter ein Vortrag des H. H. P. Toboesch SJ., Dortmund: „Unsere Sorge für die Gefährdeten" statt. Es wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Beleuchtung wird zu früh abgeschaltet

Von den berufstätigen Frühaufstehern in Halver wird darüber geklagt, daß die Straßenbeleuchtung zur Zeit um 5.30 Uhr bereits erloschen ist. Es wäre empfehlenswert, die Lampen auch wirklich so lange, wie sie benötigt werden, brennen zu lassen.

Bausaison beginnt wieder

Auf dem Gelände des Oesterberges hat bereits wieder ein Bagger seinen Einzug gehalten und damit haben die Ausschachtungsarbeiten für die in diesem Jahr geplanten neuen Bauvorhaben begonnen.

Bestandene Prüfung

Vor dem Prüfungsausschuß der Landwirtschaftskammer in Münster, Abteilung Gartenbau, bestanden die Gärtnerlehrlinge Dieter Kraft und Hermann Hermes ihre Gehilfenprüfung mit dem Prädikat „gut". Lehrbetrieb Chr. Welteke, Gartenbaubetrieb, Halver. Wir gratulieren!

Oberbrügge/Ehringhausen

Frühaufsteher wollen Licht

Nach dem Jahresbeleuchtungskalender für die Schaltstellen Oberbrügge und Ehringhausen des Elektrizitätswerkes Mark ist ab 1. März die Straßenbeleuchtung in den Morgenstunden ganz eingestellt. Das ist eine Maßnahme, gegen die die Bevölkerung der beiden Ortsteile ganz entschieden Einspruch erheben muß. Die Schaffenden, die des Morgens an die Frühzüge gehen, müssen im Dunkeln durch die z. T. sehr schlechten Straßen zum Bahnhof wandern. Es sei darauf hingewiesen, daß der erste Zug bereits um 4.46 Uhr in Richtung Halver und um 4.54 Uhr nach Meinerzhagen fährt und um 5.55 Uhr ein solcher in Richtung Hagen Oberbrügge verläßt. Es wäre zu wünschen, daß hier bald eine zufriedenstellende Lösung für die Frühaufsteher gefunden würde.

Das interessiert die Mütter

Morgen findet um 15.30 Uhr eine Mütterberatungsstunde in Ehringhausen, Gasthof Steinbach, statt.

Hohes Alter

Morgen kann ein alter Oberbrügger seinen 88. Geburtstag begehen. Es ist Rentner Adolf Lange, Dahlhausen, der seinen Lebensabend bei seinem Sohn in Halver, Lütgenheide 30, verbringt. Wir gratulieren recht herzlich.

Rönsahl

Bürgersteige werden in Ordnung gebracht

In absehbarer Zeit soll damit begonnen werden, die Hausanschlüsse der Wasserleitungen, welche im Bürgersteig, angefangen vom Hause Bever bis zur Brennerei Haase, liegen, zu verlegen, da diese nicht die richtige Höhe haben. Im Zuge dieser Arbeiten soll dann auch der ganze Bürgersteig mit Split abgedeckt werden, so daß man wieder trockenen Fußes darüber gehen kann.

Kirchenbau geht weiter

Durch die Ungunst der Witterung war es bisher nicht möglich, das Dach der neuen katholischen Kirche mit Schiefer zu bekleiden. Inzwischen wurden die Gerüste an der Kirche aufgebaut, so daß mit der Beschieferung in den nächsten Tagen begonnen werden kann. Im Laufe dieser Woche traf auch die neue Heizung für die Kirche ein.

Wie wir hören, sollen auch die weiteren Bauarbeiten, wie Verputzung des Innenraumes, die Anbringung der Fenster und Türen in Kürze erfolgen. Im vergangenen Herbst war geplant, die Fenster in Kathedralglas auszuführen. Wie wir erfahren, ist jetzt Buntglas vorgesehen.

I-Männchen sollen in die neue Schule

Die Bauarbeiten an der neuen Volksschule in Rönsahl sind inzwischen so weit fortgeschritten, daß mit der vollständigen Fertigstellung des ersten Bauabschnittes in Kürze gerechnet werden kann. Es wäre doch schön, wenn die Einschulung der Lernanfänger schon in dem neuen Schulgebäude sein könnte.

Eindrücke aus Jugoslawien

Hierüber wird am kommenden Donnerstag in der VHS Schulrat Müller aus Lüdenscheid erzählen. Durch schöne Lichtbilder wird die Veranstaltung besonders interessant werden.

Breckerfeld

Ein schrecklicher Tod

In erschütternder Weise kam ein zweijähriges Mädchen aus Breckerfeld zu Tode. Es trank in einem unbeobachteten Augenblick aus einer Kaffeetasse, in der sich kochend heißer Kaffee befand. Dabei zog es sich im Mund und in der Speiseröhre so schwere Verbrennungen zu, daß es bereits auf dem Wege ins Krankenhaus verstarb.

Feuer in der Farbenkocherei Dr. Hoffmann

Lüdenscheider Wehr war schnell zur Stelle

Gestern kurz vor 14 Uhr wurde die Lüdenscheider Wehr zur bekannten Firma Dr. Hoffmann ins obere Rahmedetal gerufen. Dort war die Farbenkocherei auf bisher ungeklärte Weise in Brand geraten. Um den gefährlichen Brand auf seinen Herd zu beschränken und die angrenzenden Gebäude kalt halten zu können, mußten drei Strahlrohre eingesetzt werden. Das Feuer in der Kocherei wurde mit Kohlensäure-Schneegerät bekämpft. Nach 2 Stunden hartem Einsatz war das Feuer gelöscht. Die Firma, die leichtbrennbare Stoffe verarbeitet, konnte vor größerem Schaden bewahrt bleiben.

Oeffentliche Sitzung des Kreistages

Gesundheitsamts-Neubau in Brügge gebilligt

Mädchen-Abteilung mit Internat der Landwirtschaftsschule Lüdenscheid soll geschaffen werden

In einer annähernd vierstündigen Sitzung befaßte sich am Montag auf Burg Altena der Rat des Kreises Altena eingehend mit verschiedenen wichtigen Problemen. Man nahm u. a. eingehend Stellung zu verschiedenen Bauvorhaben und diskutierte teilweise mit Heftigkeit. Für unser engeres Heimatgebiet ist besonders interessant, daß die Bauvorhaben an der Landwirtschaftsschule sowie der Neubau eines Gesundheitsamtes in Brügge in das Stadium baldmöglicher Realisierung getreten sind. Die Kosten für den Erwerb des Baugrundstückes und des Gebäudes der Zweigstelle des Kreisgesundheitsamtes werden sich auf etwa 150 000 Mark belaufen, während die Errichtung einer neuen Mädchenabteilung in der Landwirtschaftsschule etwa 250 000 Mark kosten wird.

Dann ging Oberkreisdirektor Feuring auf die vorgesehene Errichtung einer Gesundheitsamts-Zweigstelle in Brügge ein. Er betonte, daß die Aufgaben des Amtes in Altena durch die Kriegs- und Nachkriegsfolgen erheblich zugenommen hätten. Um die Kosten für die Brügger Zweigstelle möglichst niedrig zu halten, sei zunächst vorgesehen gewesen, diese Stelle in der im vergangenen Jahr freigewordenen alten Volksschule Brügge einzurichten. Die Gemeinde Lüdenscheid-Land sei bereit gewesen, diese Schule zum Preise von 45 000 Mark zu verkaufen.

Bei der Aufstellung eines Planes hätte man jedoch festgestellt, daß der Umbau große Kosten verursachen würde, ohne daß eine befriedigende Lösung erreicht worden wäre. Darüber hinaus müsse

für das Katasteramt Hellersen eine Unterkunft im Volmegebiet

geschaffen werden, weil die Räume in der Kaserne von den belgischen Truppen beansprucht würden. Man habe sich daher entschlossen, ein geeignetes Baugrundstück in Brügge zu erwerben, auf dem zunächst ein Gebäude für die Zweigstelle des Gesundheitsamtes errichtet und später evtl. durch einen Anbau auch eine Unterbringungsmöglichkeit für das Katasteramt geschaffen werden soll. Mit dem Neubau kann vielleicht schon im Frühjahr begonnen werden. Hinsichtlich der Planung des Katasteramtes wurde ein Beschluß noch nicht gefaßt.

Sodann erläuterte der Oberkreisdirektor **das Bauvorhaben an der Landwirtschaftsschule** in Lüdenscheid. Er führte aus, daß die im Jahre 1929 geschaffene und 1937 in geringem Umfange erweiterte Mädchenabteilung in keiner Weise mehr den heute an eine solche Abteilung zu stellenden Anforderungen genüge. Der Unterrichtsbetrieb sei zur Zeit infolge der Raumenge und Raumknappheit über drei Stockwerke verteilt. Die Küche und Nebenräume befänden sich im Keller, Lehrsaal, Büro der Lehrkräfte und der Wohnraum der Internatsschülerinnen im Erdgeschoß, während Webraum und Schlafräume des Internats im zweiten Stock untergebracht seien.

Durch den Betrieb der Webstühle im zweiten Stock würden Erschütterungen und Lärm ausgelöst, so daß das Arbeiten in dem darunter liegenden Büroraum in unerträglicher Weise gestört würde. Ein Lehrmittelraum sowie ein Büroraum für die Landfrauenberatung fehlen vollkommen. Weiterhin habe man keinen Hausarbeitsraum und keine Waschküche.

All diese aufgezeigten Mängel erkannten die Vertreter des Kreistages an und stimmten nach einer längeren Aussprache dem Antrag zur Errichtung eines nach modernsten Gesichtspunkten entworfenen Neubaues zu.

Im weiteren Verlauf der Beratungen billigten die Vertreter einen Beschluß des Kreisausschusses, die Kreisbeteiligungen auf die in Frage kommenden Städte und Gemeinden hinsichtlich der Anteile an den örtlichen Wohnungsbauunternehmen zu übertragen und dabei auf eine Gegenleistung zu verzichten. Nach einigen Vorschlägen zur Fahrplanergänzung bzw. -verbesserung der Ruhr—Sieg-Strecke wurde die Sitzung in den Abendstunden beendet.

-ks-

Am kommenden Samstag

Wieder Bundesjugendspiele in Halver

Die Winterspiele haben die Förderung des Geräteturnens zum Ziel

Die Bundesjugendspiele 1953/54 werden auch in der Gemeinde Halver wieder wie im Vorjahr durchgeführt und zwar als Sommerspiele, die das Gebiet der leichtathletischen Uebungen umfassen und als Winterspiele, die die Förderung des Geräteturnens zum Ziel haben.

Die Winterspiele als Geräteturnen finden für die Schulen und Vereine der Gemeinde Halver am kommenden Sonnabend in der Turnhalle in Halver statt. Bei den zu turnenden Uebungen handelt es sich um auf Bundesebene vorgeschriebene Uebungen, die für die verschiedensten Jahrgänge ausgeschrieben sind. Der Teilnehmerkreis umfaßt die Jahrgänge 1944—1936.

Die Durchführung der Winterspiele der Bundesjugendspiele am Sonnabend, dem 13. März, in der Turnhalle in Halver ist so vorgesehen, daß die Mädel um 14 Uhr unter Leitung der Diplom-Sportlehrerin Frl. Hattendorf antreten, während die Jungen um 15.30 Uhr unter Leitung von Lehrer Swientkowiak beginnen. Wie schon berichtet, ist wieder mit einer großen Beteiligung seitens der Schulen und der Vereine zu rechnen.

12 Personen z. T. schwer verletzt

In der Zeit vom 1. bis 7. März ereigneten sich im Kreisgebiet Altena 24 Verkehrsunfälle, bei denen 12 Personen zum Teil schwer verletzt wurden. Verkehrstote waren nicht zu verzeichnen.

Mehr Gebrauch von Existenzaufbau-Darlehen machen!

Generalversammlung der Flüchtlinge in Rönsahl

Vorstand neu gewählt — Siedlungsfragen wurden besprochen

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden die Rönsahler Flüchtlinge und Ostvertriebenen in die Schule eingeladen. Auf Punkt 1 der Tagesordnung stand der Jahreshauptbericht. Der im Lokal Vormann abgehaltene bunte Abend brachte einen guten Erfolg, so daß aus dem Reingewinn eine Weihnachtsfeier für die Kinder finanziert werden konnte.

Als erster Vorsitzender wurde einstimmig O. Graf, als zweiter Vorsitzender R. Vorbau, als Schriftführer O. Guse und als Kassiererin Frl. Langer, alle aus Rönsahl, bestimmt. Da es der Versammlung für die kommende Zeit wünschenswert erscheint, wählte man als Siedlungsreferenten K. Zander aus Rönsahl. Es wurde betont, daß es in absehbarer Zeit doch möglich sein würde, Baugelände seitens der Gemeinde zu bekommen. Verhandlungen hierüber sind z. Z. im Gange. Ebenfalls wurde mitgeteilt, daß die Finanzierungsbedingungen der einzelnen Baugenossenschaften in Zukunft eine andere Regelung erfahren sollen, voraussichtlich wird es dann gerade für den Flüchtling leichter sein, ein Eigenheim zu erstellen.

Es wurde weiter herausgestellt, daß jeder Flüchtlings-Gewerbetreibende ein Existenzaufbaudarlehn beantragen kann.



Der Sport vom Tage

Tischtennis

TuS Halver — SF Lüd. 08 Jgd. 9:7

Nach diesem denkbar knappen Sieg sollte die Halveraner an der Erringung des Meistertitels kaum noch jemand hindern können. Dabei hing dieser Erfolg buchstäblich an einem seidenen Faden, denn ehe sich die Halveraner versahen, führten die Lüdenscheider Jungen bereits 7:3, so daß ihnen nur noch ein Punkt fehlte, um zumindest ein Unentschieden zu erreichen. Doch dann wendete sich das Blatt plötzlich, die Halveraner zogen mit vier gewonnenen Spielen gleich, so daß die beiden letzten Doppel die Entscheidung bringen mußten. Hier hatten die Halveraner die größeren Kraftreserven und konnten beide Spiele für sich entscheiden.

Jugend-Fußball

SpVg 28 A I — 08 A I 2:2; 28 B I — 08 B I 2:3, 28 C I — 08 C I 0:6; Kierspe 79 A I — 28 A II 0:12; Höh A III — 28 B II 2:1; Grünewald C I — 28 C II 0:4; LTV 61 A/B — Höh B I 4:0; 61 C I — Höh C I 0:7; 08 C II — Brügge C I 3:0; 08 B II — Halver B I 1:7.

H. G. Winkler vor Helga Köhler

Dortmunder M-Dressur für Brokat

Der Warendorfer H. G. Winkler gewann beim Internationalen Hallenturnier in Dortmund auf Halla und Alpenjäger am Montag das kombinierte Jagdspringen (Klasse S) um den Preis des Bundeskanzlers mit 0 Fehlern und 80,1 Sek. vor der Versenerin Helga Köhler, die Page und Armalva ebenfalls fehlerfrei über den Parcours brachte, aber insgesamt 82,3 Sek. brauchte. Bei diesem Springen hatte jeder Starter zwei Pferde zu reiten, das erste über zehn, das zweite über sechs Hindernisse. Der spanische Springreiter-Weltmeister Goyoaga ritt offenbar zu sehr auf Zeit, so daß er einen Springfehler machte.

Die M-Dressur gewann der Herzebrocker H. Boldt sen. auf dem Holsteiner Brokat mit der Wertzahl 0,7 vor dem Düsseldorfer Willi Schultheis auf dem Hannoveraner Dukat.

Lohmann bis 30. 6. gesperrt

Der Sportausschuß-Vorsitzende des BDR, Willi Denzer (Ludwigshafen) gab bekannt, daß dem deutschen Stehermeister Walter Lohmann wegen der Vorkommnisse am 14. Februar in der Dortmunder Westfalenhalle die Lizenz bis zum 30. Juni 1954 entzogen wurde. Da der Verdacht besteht, daß Gustav Kilian in diese Angelegenheit verwickelt ist, wurde auch gegen ihn ein Verfahren eingeleitet. Gemäß Ziffer 15 der Wettfahrordnung wurde Kilian vorläufig gesperrt

Barmer starteten trotz Verbot

Die beiden Barmer Langstreckler Werner Schnepp und Bruno Nießer starteten beim Ost-Berliner Hallensportfest, obwohl sie durch Vertreter des Berliner Leichtathletik-Verbandes davon unterrichtet wurden, daß der Deutsche Leichtathletik-Verband für die Veranstaltung in der Werner-Seelenbinder-Halle Startverbot erlassen hatte. Schnepp belegte über 1500 m hinter dem Polen Edmund Potrzebowski (4:07,4 Min.) und Niebergall, Jena (4:08,4 Min.) den dritten Platz. Der deutsche Sprintermeister Heinz Fütterer (Karlsruher SC), der ebenfalls nach Berlin gereist war, verzichtete auf einen Start, als er vom DLV-Verbot erfuhr.

10 000 DM für Amateurfahrer

Im Hinblick auf die Vorbereitungen der deutschen Amateur-Straßenfahrer für die Rad-Weltmeisterschaften in Solingen stiftete die bekannte Schweinfurter Firma Fichtel & Sachs A. G. dem Bund Deutscher Radfahrer 10 000 DM zur Durchführung eines Trainingslagers. Mit diesr großzügigen Spende dürfte dem deutschen Radsport eine willkommene Gelegenheit gegeben werden, seine Amateure einer notwendigen Schulung im Hinblick auf das kommende radsportliche Großereignis zu unterziehen.

Sportsplitter

Ein internationales Schwimmfest von Scaldis Antwerpen brachte als sportlichen Mittelpunkt die Revanche zwischen den beiden Landesmeistern Laurent (Belgien) und Lehmann (Aachen) über 200 m Kraul. Der Europameister hatte gegen den gleichen Gegner vor wenigen Wochen in Brüssel verloren und gewann diesmal in 2:14,7 Min., während Laurent 2:15,5 benötigte.

Preußen Delbrück erhielt eine Einladung der „Sudan Football-Association" zu drei Spielen im Sudan für den Monat Juni.

In der Westdeutschen Wasserballwinterrunde gab es am Wochenende folgende Ergebnisse: Altenessen 26—Poseidon Köln 7:2, Am. Duisburg—Wfr. Wuppertal 3:10, Altenessen—Wuppertal 6:9.

Die amtlichen Toto-Quoten

— Ohne Gewähr —

Nord-Süd. Elferwette: 1. Rang 2812 Gewinner je 218 DM, 2. Rang 36 031 Gew. je 17 DM, 3. Rang 196 199 Gew. je 3,10 DM.

Neunerwette: 1. Rang 686 Gewinner je 187 DM, 2. Rang 8250 Gewinner je 15,60 DM.

Gewinnquoten des Pferdetotos: 1. Rang (11 richtige Tips): 4775:1 DM, 2. Rang 104,90:1 DM. 3. Rang 15:1 DM.

Die endgültigen Quoten des West-Süd-Blockes liegen noch nicht vor.

Kurze Wirtschaftsnachrichten

Mit der Auspflanzung von zweitausend jungen Eukalyptusbäumen will die Bundesanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Reinbeck bei Hamburg untersuchen, ob der wertvolle Baum auch in Deutschland gedeiht. Die zweitausend Bäumchen wurden aus Argentinien importiert.

Ministerialdirektor Dr. Staab vom Bundesernährungsministerium wies die Ansicht zurück, daß die von ihm vorgeschlagene deutsche Weinstelle die staatliche Zwangswirtschaft erweitern solle. Die von ihm angeregte Weinstelle solle vielmehr eine echte Marktgemeinschaft sein und mit absolut marktkonformen Mitteln vorgehen. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben könnte die Beschaffung von Krediten für Winzer, Verarbeiter und Weinhandel sein.

An der Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse vom 7. bis 11. März beteiligen sich nach Mitteilung der Messeleitung insgesamt 3204 Aussteller. Das Ausland ist mit 970 Ausstellern aus 31 Ländern vertreten.

TEILZAHLUNG IM AUTOMOBILGESCHÄFT

Dem Vernehmen nach wollen die Teilzahlungs-Kreditbanken dazu übergehen, Autofinanzierungen auch in Konkurrenz zu den eigenen Finanzierungsgesellschaften der Automobilwerke zu übernehmen. Ein solches Vorhaben würde nur Erfolg haben können, wenn die Teilzahlungsbanken besondere Vorteile gewähren.

Der WIRTSCHAFTSSPIEGEL

Deutsche Eierzölle beunruhigen Holland

Schon die ersten Meldungen von einem in Westdeutschland geplanten Gleitschutzzoll auf Importeier haben die holländischen Hühner ängstlich gackernd von den Nestern flattern lassen. Und in der holländischen Zweiten Kammer wurde prompt eine Anfrage an die Regierung gerichtet, was sie zu tun gedenke, diesen schweren Schlag von den holländischen Hühnerhaltern abzuwehren. Immerhin gehen 20 v. H. der gesamten niederländischen Eierausfuhr auf die Frühstückstische und in die Pfannkuchen des Bundesgebietes.

Hollands Landwirtschaftsminister Manshold, der noch in diesem Monat mit seinem westdeutschen Kollegen Dr. Lübke in Frankfurt über Fragen der europäischen Agrarunion sprechen wird, teilte daraufhin mit, daß die holländische Regierung bereits durch ein Memorandum in Bonn ernste Bedenken gegen die Einführung eines solchen Eierzolles erhoben habe. Die niederländische Regierung prüfe darüber hinaus, ob es nötig sei, offiziell bei der OEEC in Paris zu protestieren und auch die Europäische Zahlungsunion einzuspannen, die schon wiederholt bei der Westdeutschen Bundesregierung vorstellig geworden sei, daß sie ihre Zölle senken müsse.

Die Gründe für Lohnpfändungen

Die von verschiedenen Handelskammern im Auftrag des Deutschen Industrie- und Handelstags vorgenommene Repräsentativerhebung über die Gründe von Lohnpfändungen ergibt, daß 28 v. H. der hierbei untersuchten Fälle infolge von Unterhaltsverpflichtungen entstanden sind, 17,7 v. H. wegen rückständiger Steuern, Rechtsanwaltskosten und Mieten und 39,8 v. H. auf Grund von unorganisierten Krediten des Handels.

Insgesamt sind 9149 Lohnpfändungen untersucht worden. Hiervon entfallen 154 Fälle oder 1,7 v. H. auf die Teilzahlungsbanken. Den höchsten Anteil am gesamten Pfändungsbetrag, der mit 2 062 270 DM festgestellt worden ist, hat mit 32,1 v. H. der Handel. Hierbei waren überwiegend Beträge zwischen 20 und 100 DM beizutreiben.

Holländische Frühjahrsmesse

Vom 30. März bis zum 8. April findet in Utrecht die traditionelle Frühjahrsmesse statt, auf der etwa 3500 Firmen, darunter etwa 1400 holländische, vertreten sein werden. Unter den ausländischen Firmen nimmt die Bundesrepublik mit 938 Ausstellern wieder die erste Stelle ein vor Großbritannien, der Schweiz, Frankreich, den USA und Belgien. Aus der Sowjetzone erwartet man zwanzig Firmen.

KLEINE NACHRICHTEN

Die Hohe Behörde der Montanunion hat zum 17. März zu einer neuntägigen Konferenz eingeladen, auf der Maßnahmen zur Herstellung der vollen Freizügigkeit aller Kohle- und Stahlarbeiter in den sechs Ländern der Gemeinschaft vorbereitet werden sollen.

Den Fortfall der vierprozentigen Umsatzsteuer, die gegenwärtig von Genossenschaften und Handel für die Verarbeitung und Sortierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu entrichten ist, kündigte Bundesernährungsminister Lübke in Wesel an. Wie der Minister mitteilte, ist dieser Beschluß, mit dem sich auch Bundesfinanzminister Schäffer einverstanden erklärt habe, vom Bundeskabinett gefaßt worden.

Zwischen der Daimler-Benz-AG und der indischen Firma Tata in Bombay ist ein langfristiger Vertrag zum Vertrieb von Kraftfahrzeugen sowie zur Einrichtung von gemeinsamen Fabrikationsanlagen abgeschlossen worden.

Der Pro-Kopf-Verbrauch an Rohkaffee im Bundesgebiet und in Westberlin war 1953 mit 1,52 kg um 0,48 kg oder 45,5 Prozent höher als im Vorjahr.

Bei der Großen Steuerreform kann erwartet werden, daß die künftigen Tarife der Einkommen- und Körperschaftssteuer niedriger liegen als die Sätze in den USA und Großbritannien, erklärte Ministerialdirektor Mersmann vom Bundesfinanzministerium Frankfurt.

Die Milcherzeugung im Bundesgebiet war im Januar mit rund 1,25 Millionen Tonnen um 9,6 Prozent höher als im Januar des vergangenen Jahres.

Effekten-Kurse der Düsseldorfer Börse

mitgeteilt von der
rheinisch-Westfälischen Bank Aktien-Gesellschaft
Filiale Lüdenscheid
(Ohne Gewähr!)

Notierungen für effektive Stücke		8. 3.		5. 3.	
Montan-Aktien					
Gutehoffnungshütte *		265/273		262/270	
Harpener Bergbau	DM	97	b	97	b
Essener Steinkohlen	DM	98¼	b	99	b
Hoesch	(1:2,868)	237½	bG	238	b
Nordwesthütten	DM	93	b	91	b
Königsborn	DM	90	G	89½	b
Humboldt-Deutz	DM	130	b	127	b
Südwestfalen	DM	108½	b	108	b
Mannesmann AG	DM	110½	b	110	b
Consolidation	DM	106	b	106	b
Stamag	DM	116	bG	115½	b
Rhein. Stahlwerke	**	168½	b	169	b
Ver. Stahlwerke		248½	b	244½	b
Bank-Aktien					
Deutsche Bank	(10:6,25)	102	bG	102	G
Dresdner Bank	(10:6,3)	100	bG	101	bG
Commerzbank	(10:5)	80	G	80½	G
Elektro-Aktien					
AEG	DM	128	b	128	bG
Siemens & Halske	DM	150	b	148½	b
Motoren-Aktien					
Bayer. Motoren-Werke	DM	82	b	81	bG
Daimler-Benz	DM	130	b	128½	bG
Kali-Aktien					
Salzdetfurth	DM	139	b	137½	b
Wintershall	DM	140	G	139	b
Kaufhaus-Aktien					
Karstadt	DM	152	G	153	B
Kaufhof	(1:1)	145	G	145	b
Brauerei-Aktien					
Dortm. Act.-Brau.	DM	147 etw.	bG	147	G
Dortm. Union-Brau.	(2:1)	74½	b	74	b
Versch. Aktien					
Busch-Jaeger	DM	—	G	—	G
Continental-Gummi	DM	166	b	166	b
Demag	DM	155½	b	156½	G
Dt. Erdöl	DM	117	bG	117	bG
Badische Anilin	DM	136½	b	136¾	b
Cassella	DM	165½	bG	165½	bG
Farben Bayer	DM	138¾	b	138¾	b
Hoechster Farben	DM	138¼	b	138	b
Rhein. Westf. Elektr.	DM	135	b	135	b
Schering	DM	227	b	228	B
Westf. Kupfer- und Messingwerke *	DM	106/—		106½/—	

Die nicht mit DM bezeichneten Papiere werden noch in RM notiert. Die Kurse für Neugirosammelanteile und Zuteilungsansprüche liegen meist etwas niedriger.
* Geld- und Briefkurs im Freiverkehr.
** Umstellung noch nicht bekanntgegeben.

Tendenz: freundlich.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinden Schalksmühle und Hülscheid

für den Monat Februar 1954

Schalksmühle

Geburten:

Helmut Artur Nachtigall, Schalksmühle, Löh 4.

Heiraten:

Emil Otto Arnold, Schalksmühle, Viktoriastraße 6 und Gerda Wiggenhagen, Schalksmühle, August-Bebel-Platz 2.

Herbert Karl Krampff, Rotthausen 2 und Hildegard Kombächer, Rotthausen 2.

Sterbefälle:

Wilhelmine Dingel, Schalksmühle, Bergstraße 5, 80 Jahre alt,

Agnes Anna Auguste Tiepelt geb. Müller, Schalksmühle, Rotthauser-Weg 35, 64 Jahre alt,

Selma Bien geb. Scholz, Schalksmühle, Kirchgasse 9, 73 Jahre alt.

Hülscheid

Hülscheid

Sohn geboren:

Kaufmann Eugen Ditzer, Schalksmühle, Hochstr. 8.

Schmied Franz, Leo Schewe, Büren 107, Gemeinde Breckerfeld.

Polsterer Erich, Willi Bien, Schalksmühle, Kirchgasse 9.

Galvaniseur Gerhard August, Bollwerk, Gemeinde Kierspe.

Kunstharzspritzer Clemens Böcker, Schalksmühle, Hälverstraße 9.

Polizeiwachtmeister Stefan Winter, Düsseldorf.

Schmied Herbert Sommer, Oberbrügge, Ohlerweg.

Presser Richard Schmidt, Schalksmühle, Asenbach 5.

Bergmann Karl Gerzen, Brügge 59, Landgemeinde Lüdenscheid.

Tochter geboren:

Werkzeugschlosser Alfred Feldhoff, Oberbrügge.

Landwirt Werner Schulte, Brunscheid 85, Landgemeinde Lüdenscheid.

Zieher Walter Lange, Schalksmühle, Rotthauser Weg 49.

Werkzeugschlosser Horst Hornig, Schalksmühle, Hälverstraße 80.

Heiraten:

Schweißer Ernst Egon Clever, Lauenscheiderohl und Verkäuferin Lydia, Christel Völker, Flaßkamp 55

Maschinenschlosser Heinz Alfred Kube, Dahlerbrück und Montiererin Ingeborg, Luise Hecker, Dahlerbrück

Werkzeugschlosser Erwin, Ernst Kaddatz, Dahlerbrück und Krankenschwester Liane, Käte Hölzer geb. Paulmann, Im Dahl, Gem. Breckerfeld

Kaufmann Hans Werner Piepenstock, Dahlerbrück und Friseuse Marlene, Anni Hermes, Dahlerbrück

Sterbefälle:

Wwe. Hulda Balz geb. Piepenstock, Sterbecke 323, 73 Jahre alt

Kaufm. Angestellter Friedrich Wilhelm Busch, Dahlerbrück, Ohlerberg 57, 62 Jahre alt

Hilfsarbeiterin Emma Katz, Klagebach 37, 59 Jahre alt

Wwe. Lina Piepenstock, geb. Balz, Heedfeld 310, 88 Jahre alt.

Für KONFIRMATION und KOMMUNION

evgl. u. kath. Gesangbücher

in allen Preislagen und Qualitäten

Hermann Piepenstock
Schalksmühle
Bahnhofstr. 9a, Ruf 428

Anzüge
für
Konfirmation
und
Kommunion
in großer Auswahl.

Helmut Hahn
Schalksmühle
Bahnhofstraße 19
Ruf 600

Kipper & Röwenstrunk
Schalksmühle

Bau- und Möbelschreinerei

Lieferung kompletter Aussteuern
Sämtliche Möbel

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich besonders in

Damen-Frühjahrshüten

Adele Knies
Schalksmühle



Sonderangebot!

Neue Elektro-Waschmaschinen
100 Ltr. 240.— DM
100 Ltr. mit elektr. Wringer 450.— DM
3 Stück A. E. G. Vorführ-Maschinen mit Wringer je 440.— DM

Alle Maschinen m. Garantieschein. Sämtliche Maschinen auch auf Teilzahlung bis zu 24 Monatsraten.

Albert Koberzin
Schalksmühle
Bahnhofstraße Ruf 393

Kornblum Nachf.
Horst Münder, Schalksmühle, Tel. 300

Das bekannte Fachgeschäft für:
Elegante Kleider
Modische Blusen
Preiswerte Herren-Konfektion
Bekleidung für die Konfirmation
Kurzwaren in großer Auswahl

Eines laß nicht außer Acht, Sparsamkeit ist angebracht.



Steuerfreies Sparen
bedeutet mehr Lohn, mehr Gehalt

Sparkasse des Amtes Lüdenscheid
Zweigstellen:
Altroggenrahmede, Brügge, Dahlerbrück, Herscheid, Oberrahmede



Hans Th. Schulz
Augenoptikermeister
staatl. gepr. Augenoptiker
Schalksmühle i. W.

Staatsverhandlungen Frankreich-Vietnam

Regierung von Laos zurückgetreten — Handstreich auf französischen Flugplatz

dmt. Paris, 8. März

Ministerpräsident Laniel eröffnete am Montag im Quai d'Orsay die französisch-vietnamesischen Verhandlungen zur Uebergabe der Souveränitätsrechte Frankreichs an die Regierung von Vietnam. In Vietnam selbst besteht z. Z. die Gefahr eines Staatsstreiches durch starke nationalistische Gruppen. Die Regierung des Nachbarstaates Laos ist bereits wegen Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kabinetts zurückgetreten. Die Moskauer „Prawda" forderte am Montag in einem Artikel zur Indochina-Politik die bedingungslose Kapitulation Frankreichs.

Die französisch-vietnamesischen Verhandlungen in Paris werden von Ministerpräsident Laniel und dem vietnamesischen Ministerpräsidenten Prinz Buj Loc geführt. Laniel erklärte, es sei das Ziel dieser Besprechungen, die moralische und materielle Kraft beider Nationen zu stärken. Prinz Buj Loc versicherte, Vietnam erstrebe eine völlige Unabhängigkeit innerhalb der Französischen Union. „Wir sind der Ueberzeugung, daß eine Assoziation unsere Unabhängigkeit vergrößern und nicht beschränken wird". Mit Laos und Kambodscha wurden bereits im abgelaufenen Jahr Verträge über die Unabhängigkeit dieser Staaten geschlossen.

Während der vietnamesische Ministerpräsident in Paris weilt, kündigt die nationale Opposition in Saigon der Regierung den Kampf an. Sie fordert allgemeine Wahlen zur Bildung einer neuen Regierung. Es wird für möglich gehalten, daß die Nationalisten dabei auch vor einem Staatsstreich nicht zurückschrecken.

Mehreren kommunistischen Rollkommandos ist es, wie erst jetzt bekannt wird, am Sonntag gelungen, in einem überraschenden Handstreich auf den französischen Flugplatz Catoi in Indochina mehrere frisch aus der USA gekommene B 26-Bomber sowie schwere Transportmaschinen in die Luft zu sprengen. Nach Angaben des kommunistischen Vietminh-Senders wurden bei diesen sowie bei früheren Ueberfällen insgesamt 78 Flugzeuge der französischen Streitkräfte zerstört. Das französische Oberkommando befürchtet weitere Anschläge.

Nobelpreisträger Dr. Diels †

dpa. Kiel, 8. März

Der Nobelpreisträger Prof. Dr. Dr. med. h. c. Otto Diels ist am Sonntag im Alter von 78 Jahren in Kiel gestorben. Ende der zwanziger Jahre legte Diels mit seinem Schüler, dem heutigen Prof. Dr. Alder, in Kiel die Grundlagen der sogenannten Dien-Synthese. Es handelt sich bei dieser Synthese der organischen Chemie um ein Verfahren zur Darstellung von ringförmigen Kohlenstoffverbindungen als Grundlage für die Bereitung zahlreicher Natur- und Kunstprodukte. Die Anwendung dieser Synthese gestattet u. a. die Darstellung von Riechstoffen und die Herstellung von Ausgangsprodukten für die Farben- und Textilindustrie. Im November 1950 verlieh ihm die Nobelstiftung zusammen mit Dr. Alder den Nobelpreis für Chemie.

MdB Ernst Winter gestorben

dpa. Hannover, 8. März

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Ernst Winter, Hannover, ist nach längerer Krankheit im Alter von 65 Jahren gestorben.

Außenminister Eden kündigte am Montag im Unterhaus Verhandlungen mit der deutschen Bundesregierung über die Frage der Zahlungen an, die bisher von der Bundesrepublik für die britischen Besatzungstruppen geleistet werden.

Neues Bauprogramm für Besatzungsangehörige

2336 beschlagnahmte Wohnungen werden frei

wl. Bonn, 8. März

Das Bundesfinanzministerium und das britische Hochkommissariat gaben am Montag bekannt, daß der Bund in der britischen Zone 1336 Neubauwohnungen für Angehörige der britischen und belgischen Truppen bauen wird. Im einzelnen sollen errichtet werden: in Nordrhein-Westfalen 866, in Niedersachsen 290, in Schleswig-Holstein 48, in Hamburg 72 und im britischen Sektor von Berlin 60 Wohnungen.

Nach Fertigstellung der Wohnungen soll eine entsprechende Anzahl bisher requirierter Privatwohnungen, insbesondere Ein- und Zweifamilienhäuser, nebst Einrichtungsgegenständen freigegeben werden. Im Rahmen des bisherigen Ersatz-Bauprogramms für Besatzungsangehörige einschließlich des jetzt anlaufenden Programms werden insgesamt 2336 Privatwohnungen frei.

DP lehnt Schulgesetz ab

dpa. Hannover, 8. März

Der Landesvorstand der Deutschen Partei betonte am Montag in Hannover, daß er das niedersächsische Schulgesetz ablehne, da es die bestehenden Grundlagen der christlichen Schule aufhebe, die Mitverantwortung der Eltern nicht garantiere und die Freiheit der Erziehung wesentlich einschränke.

Militärbauten: 28 Millionen Dollar

dmt Washington, 8. März

Präsident Eisenhower spezifizierte in seinem Bericht über die Auslandshilfe die Ausgaben für militärische Zwecke im Bundesgebiet und gab bekannt, daß 1954 in Westdeutschland militärische Bauten im Werte von 28 Millionen Dollar, (etwa 117 Millionen Mark) bei gemeinsamer deutsch-amerikanischer Finanzierung errichtet würden. Eisenhower sprach sich in seinem Bericht anerkennend über die rasche Aufwärtsentwicklung der deutschen Industrieproduktion aus, die vor den meisten übrigen europäischen Ländern einen Vorsprung erzielt habe. Die Verteilung von 5,5 Millionen Lebensmittelpaketen an Deutsche in Berlin und der Sowjetzone sei sehr wichtig gewesen.

Die „Trybuna Ludu" veröffentlicht ein Interview mit Wilhelm Pieck. Der Staatspräsident der Sowjetzone bezeichnet den Verzicht auf die Oder-Neiße-Gebiete als endgültig und versichert, daß auch ein wiedervereintes Deutschland an die Grenzregelung mit Polen gebunden sein werde. Die Wiedervereinigung sei nur möglich, wenn Gesamtdeutschland dies garantiere.

Britisch-persische Verhandlungen über die Beilegung des Oelkonflikts sollen nach Londoner Informationen in Kürze beginnen. Die Bildung eines internationalen Konsortiums aus acht Gesellschaften zur Wiederaufnahme des Oelvertriebs ist im Gange.

Wetterbericht

Die Zufuhr milder Luftmassen aus Süden hält an. Vorhersage für Dienstag: Bei wechselnder Bewölkung höchstens geringfügiger Regen, mäßige, südliche Winde, recht mild. Auch im Hochsauerland Temperaturen über null Grad. Weitere Aussichten: Nur wenig Aenderung.

Höchste Temperatur	+9,8
Niedrigste Temperatur	+2,7
Niederschläge	—
Sonnenscheindauer	1,1
Windrichtung und -stärke	S 2

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag.

Unerwartet verstarb im Städt. Krankenhaus, Lüdenscheid, unsere langjährige Mitarbeiterin

Frau Gerda Linne

Durch ihren Fleiß und ihr bescheidenes Wesen hat sie sich unsere Zuneigung erworben. Ihr Andenken halten wir in Ehren.

Halver, den 9. März 1954.

Inhaber und Gefolgschaft der Firma Wilh. Lüsebrink



ABC-Pflaster wirkt durch stärkere Durchblutung der schmerzenden Stelle und wohltuende Wärme schnell schmerzlindernd und heilungfördernd. Die Gebrauchsanweisung finden Sie auf der Rückseite jeder Packung. ABC ist ein Original-Beiersdorf-Pflaster.

Bei Rheuma · Hexenschuß

ABC Pflaster

Achten Sie bitte auf den Namen: ABC-Pflaster. In jeder Apotheke erhältlich.



Kritische Tage?

Nehmen Sie FRAUENGOLD! FRAUENGOLD regt Ihren ganzen Organismus kraftvoll an, erfrischt und stärkt Sie wunderbar, schenkt Ihnen tiefen, erquickenden Schlaf, neue Spannkraft gutes Aussehen und frohe Laune — auch in den bewußten Tagen.

Nimm Frauengold — und Du blühst auf!

... und für Ihren Mann und Ihr Kind EIDRAN, die Gehirn- und Nervennahrung von erstaunlicher Wirkungskraft.

In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern



Rasenbleiche auf dem Trockenboden

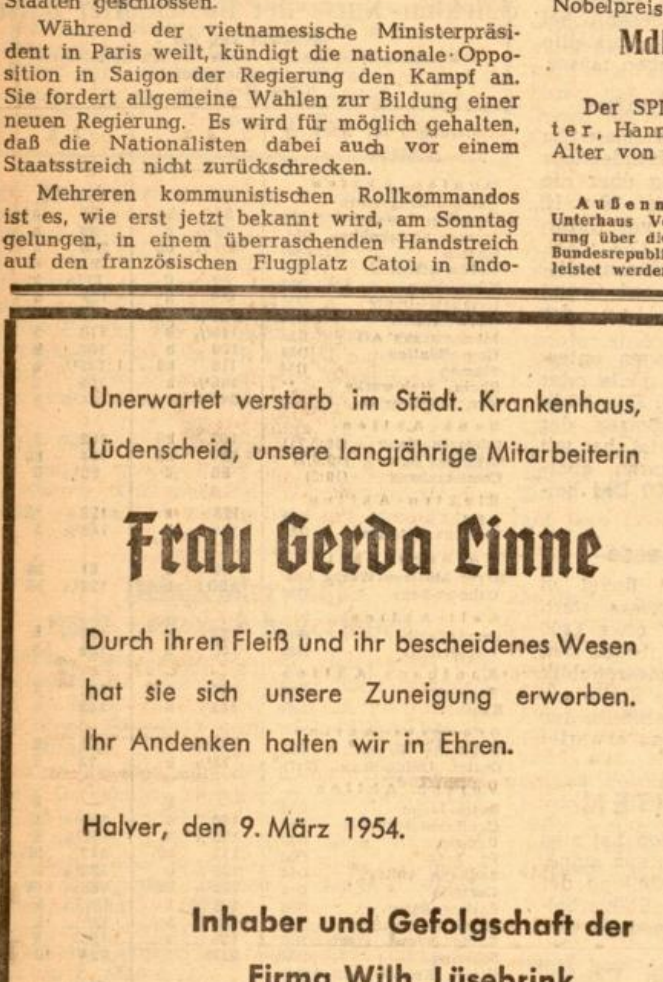
.... Meine Wäsche ist immer wie auf dem Rasen gebleicht, seit ich mit Lunika wasche. Dabei kann ich doch nur auf dem Speicher trocknen. Aber durch Lunika wird meine Wäsche schneeweiß, und bei den bunten Stücken leuchten die Farben richtig. Und dann duftet Sie auch noch so herrlich frisch. Lunika wäscht wirklich wunderbar.' Frau W. K. Solingen-Wald

Lunika

wäscht wunderbar



Bei uns zu Haus . .



. . hab' ich den höchsten Trumpf!

So zwischen der 3. und 4. Skatrunde komme ich mit einer Platte appetitlicher Brote herein — mit Sanella bestrichen und hübsch garniert. Damit habe ich den höchsten Trumpf auf der Hand und meine Männer neuen Schwung zur nächsten Runde. Wieso? Nun:

Alles, was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalten:

Alles Gute in SANELLA

Sa 94 T

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Unheimliche Ruinenstädte

Araberdörfer, Kamelritte im Sandsturm und erbitterte Kämpfe einer Expedition gegen verbrecherisches Gesindel in herrlichen Farbaufnahmen von unvergleichlicher Rasanz!

Ein Abenteuerfilm, der hält, was er verspricht

Abenteuer in Algier

mit **Van Heflin**
Wanda Hendrix
Eric Portman

Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Mittwoch auch 17 Uhr
Jugendvorstellung

Ein geschichtliches Dokument, packend und dramatisch gestaltet

Das war unser
Rommel

Der Kampf um Afrika nach deutschen und englischen Original-Filmberichten.

Rommel als Feldherr, Kämpfer und Mensch

Im Beiprogramm:
FEURIGE HOCHZEIT

Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt **Dienstag u. Mittwoch 20 Uhr**

den Farbfilm

Der letzte Freibeuter

Achtung!

Reisedienst Geiter

fährt am Donnerstag, dem 11. März zum

Reit- und Springturnier
zur Westfalenhalle nach Dortmund

Abfahrt 16 Uhr ab Hof
Fahrpreis einschließlich Eintritt DM **7.50**

Sonnabend, den 27. März zum Stadttheater Hagen

Operette „Feuerwerk"
„O, mein Papa"

Abfahrt 18 Uhr ab Hof
Fahrpreis einschließlich Eintritt DM **5.20** und DM **6.20**

Anmeldungen schnellstens erbeten. Tel. 328

DKW 125 ccm

in gutem Zustand zu verkaufen.

Zu erfragen in der Gesch.-Stelle des Allgemeinen Anzeiger.



Bei Erkältung

Rheumat. Schmerzen In den kritisch. Tagen Unpässlichkeit Zahnschmerzen

1-2 Tabletten wirken schnell u. zuverlässig schmerzlindernd, entspannend und beruhigend – ohne unangenehme Nebenwirkungen. Ziehen Sie aber bei fieberhaften Erkrankungen Ihren Arzt zu Rate.

Temagin

Das gute Schmerzmittel für den Tag und die Nacht
10 Tabl. DM –.95 in allen Apotheken

Weibl. Lehrling

möglichst mit Anfangskenntnissen in Steno u. Schreibm. zum 1. 4. gesucht.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf an

Dipl.-Kfm. K. Jost, Halver

Helfer in Steuersachen

Gebr. Küche

gut erhalten, einzeln oder ganz zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

„abz" begann soeben mit dem bereits jetzt in der ganzen Bundesrepublik aufsehenerregenden Tatsachenbericht

„Die Wahrheit über den Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR)".

Lesen Sie noch **mit:**

Was jeder Rundfunkhörer für seine 2 DM wissen sollte!

„abz" ist die beliebte Familien-Illustrierte, die bereits von vielen Lesern unserer Zeitung bezogen wird. Sie wird auch Ihnen auf Wunsch jede Woche ins Haus gebracht, und der Bote kassiert pro Monat 1 DM. Jede Geschäftsstelle und jeder Bote unserer Zeitung nehmen Ihre Bestellung gern entgegen.

BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich die „abz" zum monatlichen Bezugspreis von 1 DM für die Dauer von 6 Monaten.

Name:

Ort:

Straße: